

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung von zwei Genehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Errichtung und zum Betrieb von insgesamt zwei Windenergieanlagen (WEA 1 und WEA 2) in der Gemarkung Schellweiler

Gemäß § 10 Abs. 7 BImSchG i.V.m. § 21 a 9. BImSchV werden die folgenden Genehmigungen vom 07.04.2017 zugunsten der Firma Pfalzwerke AG, Kurfürstenstr. 29, 67061 Ludwigshafen, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der verfügbare Teil der Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Windenergieanlage WEA 1 lautet:

Genehmigung**I. Tenor**

1. Hiermit erhalten Sie gemäß §§ 4 und 6 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Windenergieanlage (WEA 1 im Windpark Schellweiler) mit den Koordinaten UTM ETRS89, Rechtswert: 32384666.37, Hochwert: 5486318.85, in der Gemarkung Schellweiler, Flur 0, Flurstück Nr.618/1, nach Maßgabe der unter Ziffer II. genannten Zulassungsunterlagen, die wesentlicher Bestandteil dieser Entscheidung sind und unter Einschränkung der unter Ziffer III. formulierten Nebenbestimmungen.

Zugelassen wird eine Windenergieanlage des Typs Enercon E-115 mit einer Nabenhöhe von 149,08 m und einem Rotorkreis-Durchmesser von 115,71 m - somit einer Gesamthöhe von 206,94 m - und einer Nennleistung von 3,0 Megawatt.

2. Die sofortige Vollziehung dieser Genehmigung wird im öffentlichen Interesse und im überwiegenden Interesse der Pfalzwerke AG, Kurfürstenstraße 29, 67061 Ludwigshafen, gemäß § 80 II Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

Der verfügbare Teil der Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Windenergieanlage WEA 2 lautet:

Genehmigung**I. Tenor**

3. Hiermit erhalten Sie gemäß §§ 4 und 6 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Windenergieanlage (WEA 2 im Windpark Schellweiler) mit den Koordinaten UTM ETRS89, Rechtswert: 32384835.00, Hochwert: 5485859.00, in der Gemarkung Schellweiler, Flur 0, Flurstück Nr.631/2, nach Maßgabe der unter Ziffer II. genannten Zulassungsunterlagen, die wesentlicher Bestandteil dieser Entscheidung sind und unter Einschränkung der unter Ziffer III. formulierten Nebenbestimmungen.

Zugelassen wird eine Windenergieanlage des Typs Enercon E-115 mit einer Nabenhöhe von 149,08 m und einem Rotorkreis-Durchmesser von 115,71 m - somit einer Gesamthöhe von 206,94 m - und einer Nennleistung von 3,0 Megawatt.

4. Die sofortige Vollziehung dieser Genehmigung wird im öffentlichen Interesse und im überwiegenden Interesse der Pfalzwerke AG, Kurfürstenstraße 29, 67061 Ludwigshafen, gemäß § 80 II Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

Die Bescheide mit Begründung können in der Zeit vom 23.06.2017 bis 07.07.2017 bei der

• Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel, Zimmer 457, Herr Rumpf, Tel. 06381/424-235, E-Mail: kv-kusel@poststelle.rlp.de, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo-Mi 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Do 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und der

• Verbandsgemeindeverwaltung Kusel, Marktplatz 1, 66869 Kusel, Zimmer Nr. 14, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo-Mi 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Do 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und der

• Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal, Rathausstraße 14, 66904 Waldmohr, Zimmer Nr. W1-2.01, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo-Mi 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Do 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

eingesehen werden. Zusätzlich kann eine Einsichtnahme nach vorheriger telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der vorgenannten Zeiten während der Dienstzeiten erfolgen.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigungsbescheide kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch bei der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49-51, 66869 Kusel, E-Mail-Adresse: kv-kusel@poststelle.rlp.de, schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift erhoben werden.

Die elektronische Form wird durch eine qualifizierte elektronische Signatur gewährt, die den Maßgaben des Gesetzes über Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen vom 16. Mai 2001 (BGBl 2001, S. 876) entspricht und als Anhang einer elektronischen Nachricht (E-Mail) zu übermitteln ist.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewährt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Kreisverwaltung Kusel eingegangen ist.

Weitere Hinweise:

Für die Erhebung eines Widerspruchs in elektronischer Form steht Ihnen ausschließlich die zentrale E-Mail-Adresse der Kreisverwaltung Kusel: kv-kusel@poststelle.rlp.de zur Verfügung. Alle anderen bekannten E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung Kusel, von deren Ämtern und Dienststellen sowie personenbezogene E-Mail-Adressen und E-Mail-Kontaktformulare stellen keine rechtsverbindliche elektronische Kommunikation mit der Kreisverwaltung Kusel dar.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Genehmigung Nebenbestimmungen (Auflagen und Bedingungen), sowie Hinweise enthält.

Kusel, 13.06.2017
Kreisverwaltung Kusel
Immissionsschutzbehörde

Rennleiter mit strengem Auge

MOTORSPORT: Renntag des MSC Westpfalz auf dem Nürburgring ist familiär und professionell zugleich

VON THOMAS FÜSSLER

NÜRBURG. Einer der Hauptprotagonisten bei der deutschen Amateur-Motorsport-Meisterschaft des NAVC hat seinen Sitz in Hüffler: Der MSC Westpfalz veranstaltet vier der sieben Saisonrennen. Einer der Höhepunkte des Jahres war am Montag der Rennsporttag auf dem Nürburgring. Vereins-Sportwart und Rennleiter Christian Rübeler ist trotz des Organisationsstresses meist die Ruhe selbst – bis die wilden Reiter es in ihren Touren- und GT-Sportwagen zu wild treiben.

Die Arbeit eines Rennleiters fordert viel vom jeweils Verantwortlichen. Beim Motorsportclub Westpfalz ist das Christian Rübeler. Am Montag wurde auf der kleinen Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings der dritte Meisterschaftsrenntag der deutschen Amateur-Motorsport-Meisterschaft im Automobilverband NAVC ausgetragen. Da kann es schon mal vorkommen, dass der 41-jährige aus Hüffler von drei Seiten gleichzeitig angesprochen wird: persönlich, am Funkgerät und per Telefon. Rübeler arbeitet die Anfragen dann meist gelassen, entsprechend der Wichtigkeit, ab – fast immer bleibt er ruhig und freundlich. Getreu seiner Leitlinie: „Wir machen – fast – alles möglich.“

„Ich bin sicher, dass jetzt alle brav sind“, sagt Rübeler nach der Ansprache an die Fahrer.

Möglich macht er dann auch den Wunsch einer jungen Besucherin. Nina Roth (21) ist begeisterte Motorradfahrerin und möchte im kommenden Jahr sogar Motocrossrennen fahren. Bei den Rennen in ihrem Heimatort durfte sie schon Starterin sein. Die Fischbacherin will deshalb aber nicht „als Pistenmaus missverstanden werden“. Sie stellt klar: „Ich habe zwei Jahre eine Mechanikerlehre in einem Autohaus von VW und Audi gemacht. Die musste ich leider aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Trotzdem begeistere ich mich für Autos und deren Technik. Und man kann mir kein X für ein U vormachen.“

Und auch am legendären Nürburgring würde Roth nur zu gerne mal ein Feld auf die Reise schicken. Das sei kein Problem, befindet Christian Rübeler. Bei gleich zwei Rennen darf die angehende Rennfahrerin die Startflagge schwenken. Doch beim zweiten Lauf, mit den fahrzeugstärksten Teilnehmern, läuft etwas anders: Blitzschnell entweicht der Rennleiter



Bei großer Hitze reihen sich die Fahrzeuge in der Boxengasse zum Training auf. Das Fahrerlager und die Tribünen am Nürburgring bringen eine tolle Atmosphäre – das kostet den Hüfflerer Klub aber auch eine Menge Geld.



Aus dem Rennleiterturm oberhalb Start und Ziel hat Rennleiter Christian Rübeler die Rennfahrer im Griff. Und wenn es sein muss, bricht er einen ungeordneten Startvorgang auch mal ab.

FOTOS: FÜSSLER

der jungen Frau die Flagge. Er reckt seinen Daumen nach oben. Das ist in diesem Falle alles andere, als ein Lob. „Nina hat alles richtig gemacht. Nur das Feld hat in der Kurve vor Start und Ziel schon Gas gegeben. Obwohl das Rennen noch nicht freigegeben war. So geht das nicht. Es geht erst los, wenn die Flagge gefallen ist.“

Und nun? „Jetzt hole ich die Autos rein und erkläre den Fahrern, wie man sich beim Start zu verhalten hat.“ Rübeler verlässt seinen Rennleiterturm und kehrt nach etwa zehn Minuten zurück. Gelassen, wie meist. „Ich bin sicher, dass jetzt alle brav sind“, sagt er, bevor er Nina Roth den Start erneuert anvertraut.

In Lauterecken geht's um Landestitel

FAHRSPORT: Am Wochenende Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Zweispanner

VON KLAUDIA GILCHER

LAUTERECKEN. Der Reitverein Veldenz Lauterecken richtet am Wochenende die Landesmeisterschaften der Zweispanner aus. Schon morgen, Freitag, wird sich andeuten, ob Martin Bolle und Otto Wurst ihre Titel aus 2016 verteidigen können. Die Entscheidung fällt am Sonntagmittag, auf die Geländestrecke gehen die Kutschen am Samstag.

Die Hindernisse der Geländestrecke haben den letzten Schliff erhalten, das Gastroteam steht in den Startlöchern, der 600 Quadratmeter große Platz besitzt eine neue Einfriedung, die Parkplätze für Teilnehmer wie Besucher sind vorbereitet: Weil sich herumgesprochen hat, dass die Lauterecker Fahrturniere stets sehr gut organisiert sind, hat der Landesverband den Veldenzern wieder eine große Meisterschaft übertragen: Drei Tage lang, von Freitag bis Sonntag, finden auf der Anlage „Am jungen Bauwald“ nahe der Pfälzerwald-Vereinshütte an der Straße von Lauterecken nach Cronenberg die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften „Fahren Pferde und Ponys in der Zweieranspannung“ statt.

14 Gespanne, sechs bei den Ponys, acht bei den Pferden, tragen die Meisterschaft in einer Kombinationsprüfung aus Dressur, Gelände und Hindernisfahren aus. Gefordert wird dabei Klasse M. Die Titelverteidiger Martin Bolle (Fahrponys) und Otto Wurst (Fahrpferde) haben ihre Teilnahme angekündigt. Für die Gastgeber gehen Jörg Schuch und Jürgen Schneider in der Meisterschaftswertung an den Start.

Abgerundet wird das dreitägige Turnier mit Prüfungen der Klasse M für Einspanner und Klasse A für Ein- und Zweispanner. Auch in diesen Prüfungen stehen in Anja Zoske und Robin Mussel im Land bekannte Namen auf der Starterliste. Einspännig in



Nicht zum ersten Mal finden die Landestitelkämpfe in Lauterecken statt: Unser Bild von 2014 zeigt Lokalmatador Heiko Abmann, der in diesem Jahr nicht mitfährt, aber als Parcours-Chef mit von der Partie ist. ARCHIVFOTO: SAYER

Klasse M geht für Lauterecken Miriam Assmann in Dressur und Hindernisfahren ins Viereck, zweispännig in der Klasse A Herman Hülsken von Broich.

Neu im Turniergehen sind zwei Wettbewerbe für Kaltblutpferde: eine Eignungsprüfung für Fahrpferde und ein Fahrwettbewerb mit Kegeldurchfahrt. Sieben Nennungen brachte dieses erstmals ausgearbeitete WBO-Angebot. Die Kaltblüter gehen am Samstag ab 17 Uhr auf den Fahrplatz.

Das Turnier startet morgen, Freitag, um 9 Uhr mit den Dressuren der Klasse M. Um 15.30 Uhr beginnen die

Dressuren Klasse A. Am Samstag starten die Geländeprüfungen um 10 Uhr. Zunächst ziehen die Einspanner und die Zweispanner in der Klasse A durch Wald und Feld, danach folgen die Meisterschaftsaspiranten. Die Geländehindernisse sind vom Turnierplatz aus für das Publikum gut einsehbar. Die Entscheidung um die Meisterschaft fällt am Sonntag im Hindernisfahren. Die Veranstalter halten die Spannung dabei bis zuletzt hoch: Um 9 Uhr zeigen wieder zuerst die Einspanner und die Zweispanner der Klasse A zentimetergenaue Manöver. Die Titelkämpfe laufen nicht vor Mittag.

Die Mischung aus Professionalität und familiärer Atmosphäre ist es, was die Rennfahrer an der deutschen Amateur-Motorsport-Meisterschaft begeistert. Die würde es ohne den MSC Westpfalz in der Form übrigens nicht geben: Vor zehn Jahren wurde dieser als kleiner, regionaler Klub gegründet. Damals veranstaltete er noch Vergleichsfahrten auf dem Bitburger Flughafen. Heute trägt er mehr als die Hälfte der Rennen für den Motorsportverband NAVC aus. „Ohne uns geht hier nicht mehr so viel“, betont Rübeler deshalb.

Sorgenfrei sind die Westpfälzer dennoch nicht. Um den Rennmontag auf dem Nürburgring mit der berühmten schwarzen Null abzuschließen, fehlen diesmal Teilnehmer. Es sind zwar 71 da. Um die Kosten des Rennens aufzufangen, war aber mit 80 Autos kalkuliert worden. „Es gibt Schlimmeres. Wir lassen später noch einmal den Hut für Spenden rumgehen“, sagt der Sportwart.

Aus finanzieller Sicht lohnt sich der Tag am Nürburgring nicht für den MSC Westpfalz.

Dennoch will Rübeler nun darüber nachdenken, ob sein Verein für 2018 wieder ein Montagsrennen auf dem kleinen Kurs des Nürburgrings anbietet. Bei aller Atmosphäre dort, mit echtem Fahrerlager und den Tribünen, ist das eben auch teuer. Nun muss aus anderen Rennen ein Plus erwirtschaftet werden. Das ist nicht unmöglich. Denn das Interesse am Klub steigt, er zählt schon 199 Mitglieder.

Flugplatzrennen, wie das in Schlottheim, sind aber halt günstiger. Deshalb arbeiten sämtliche Verantwortliche des MSC seit geraumer Zeit an der Genehmigung eines Rennens auf dem Triwo-Fahrsicherheitszentrum in Zweibrücken (wir berichteten). Das könnte 2018 stattfinden.

Wer nimmt an solchen Rennen überhaupt teil? Junge Männer, wie der Bottroper Christian Simon. Der 25-jährige Schlosser steuert einen VW Polo, den er selbst vorbereitet. Er fährt jährlich etwa 30 Rennen, zum Beispiel in einer Youngtimer-Trophy oder Autospeedway im Oval. „Seit 2014 bin ich beim MSC Westpfalz dabei. Das ist bezahlbar, das Drumherum stimmt. Und die Leute sind in Ordnung. Hier fühlt man sich wohl.“ Jörg Wiedenkofer (54) aus Saarbrücken betreibt schon seit etwa 20 Jahren Motorsport, „zuerst im Kart und seit 2010 im Auto.“ Er fährt die Rennen beim MSC Westpfalz, „weil das eben regional ist“.

SPORTFEST

Thallichtenberg: Am zweiten Juli-Wochenende mit FCK II

Den Auftakt zum Sportfest der TSG Burglichtenberg am zweiten Juli-Wochenende machen am Freitagabend, 7. Juli, die Bambini der JSG Burglichtenberg/Pfeffelbach, ehe um 19.30 Uhr das Duell des TuS Bedesbach-Patersbach gegen den SC Birkenfeld ansteht. Am Samstag trifft die F-Jugend der JSG um 13 Uhr auf den VfB Theley, danach die E-Jugend auf den JFV Königsland. Um 17 Uhr steigt das Hauptspiel: 1. FC Kaiserslautern II gegen SC Idar-Oberstein. Der Eintritt kostet vier Euro, der Erlös geht an die Deutsche Krebshilfe. Ab 19.15 Uhr treffen die AH-Teams aus Pfeffelbach/Burglichtenberg und Haschbach aufeinander. Ab 13 Uhr rollt der Ball am Sonntag bei den Aktiven: SG Pfeffelbach-Herchweiler – SpVgg Theisbergstegen, TSG Wolfstein-Röbbsch – VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler (15 Uhr), TSG Burglichtenberg – SG Föckelberg/Bosenbach (17 Uhr) und FV Kusel – SG Hoof/Osterbrücken (19 Uhr). Am Montag spielen um 18 Uhr die D-Jugendteams des JFV Pfälzer Bergland und des SV Herschweiler-Petersheim, zum Abschluss trifft der VfR Baumholder auf den VfB Theley. |rax

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

A-Junioren Kreispokal, Halbfinale
JSG Mittleres Glantal – JSG Westrich 3:1

C-Jugend Kreispokal, Viertelfinale
JSG Westrich – SV Rodenbach 2:1, TuS Schönenberg – JFV Königsland 2:3, JFV Bruchmühlbach-Miesau – JFV Pfälzer Bergland 3:0, FV Kusel – TuS Hohenecken 1:2

Halbfinale
JFV Bruchmühlbach-Miesau – JSG Westrich 0:1

D-Jugend Kreispokal, Halbfinale
JSG Westrich – JFV Pfälzer Bergland 1:4. |ohd

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Kusel

Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz
Redaktionsteam: Wolfgang Pfeiffer (wop, verantwortlich), Dietmar Fligg (dgg), Torben Müller (tmü), Barbara Scheifele (ba)